Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Javol mit Fett, Javol ohne Fett in Flaschen à Fr. 4.—; Javol-Shampoo, prachtvoll schäumend, in Beuteln à 30 Cts. in allen Fachgeschäften erhälilich.

Javol ist gut, es gibt nichts besseres als Javol. — Generaldepot: ROB. WIRZ, BASEL.

Für 70 Postlehrlinge sollen fich 900 Kandidaten, für 154 Stati= onslehrlinge 1500 und für 50 Rondufteure und Bremsersehrlinge 3800 Bewerber angemeldet haben; ein Beweis, in welch ausgezeichnetem Rufe die Bundesanstalten stehen. Dies darf natürlich fein Grund zum Stillstand für diese Anstalten sein, im Gegenteil, sie sollen es so weit bringen, bis sich das gefamte Volk zu solchen Stellen meldet geschloffen, stürmisch, mit Begeisterung und Hingabe, restlos und kostenlos even= tuell gegen Kaution. Ist dies erreicht, dann haben wir erst jene staatliche Ein= richtung, die vom Volk durch das Volk und aus dem Volk für das Volk besteht. — Auf diese Weise könnten auch die 330 Millionen jährliche Personalausgaben für mehr oder weniger durchschlagende Zwecke wie Haubigen und Abrüftungskonferenzen

verwendet werden, und da der neufigierte Streifparagraph auch bei diesem Personal seine volle Gültigkeit hätte und unter ihnen nur noch das Gesangvereinsrecht bestehen würde, gingen wir einem elyssischen Zustande entgegen.

Tropdem, heißt es in einem Zeitungsberichte, beabsichtigt der Bundesrat auf
Grund eingehender Untersuchung der Arbeits- und Personalverhältnisse, im Iausenden Jahre einen weitern Personalabbau in der Zentralverwaltung vorzunehmen. — Der Bundesrat wird das doch um's Himmelswislen nicht ernst meinen! Tropdem er sonst
stets nur in den Betriebskategorien abbaute, will er trop dem tropdem sich selber
tropen und in der Zentralverwaltung
Personal abbauen! Denke er doch nur an
das riesige Papier-, Tinten- und Federnmaterial, das jährlich von den Bundes-

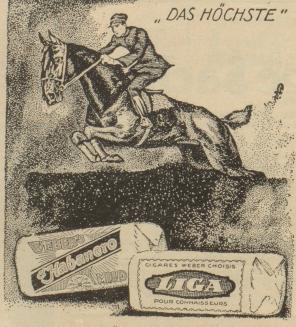
berwaltungen verbraucht werden muß. Ja, was gedenkt der Bundesrat damit zu tun, und wie gedenkt er diesen Bersbrauch im Interesse der Papiers, Tintensund Federhalterindustrie weiterzussühren! Die Unterstügung dieser notseidend wersdenden Industrien würden Subventionen und Borschüffe beanspruchen, die die ersparten Personalausgaben bei weitem übersteigen würden. — Es ist also größte Borsicht vor solchen umstürzserischen Melsbungen am Platze.

Die Gemeinde Altendorfer!

Die Gemeinde Altendorfer!

Die Gemeinde Phat keine Schulden auflaufen zu lassen. — Alle Hochachtung vor diesem Beschlusse die Beschlusse vor diesem Beschlusse dieser Grundsätlichkeit und Kaltblütigkeit. — Endlich haben wir sie gefunden, unsere eidgenössischen Ketter, unsere Staatsmänner und Finanzgenies. Was zögert das Schweizer Volk noch, diese nach Bern zu berusen! Was gibt es da noch Hemmungen, wo man die staatliche Genesung vor der Türe stehen sieht! — Willkommen im Lande der helvetischen Schulden — heil Altendorfer!

Neber die Schweizer Muster = messe wird geschrieben: "Die wirtschaftliche Fsolierung der schw. Volkswirtschaft während des Weltkrieges hat der Schweizer Mustermesse mit Notwendigkeit den Eharakter eines zentralen Virnenmarktes verliehen mit dem ausgesprochenen Zweck, das Produzentenangebot mit der Nachstrage des Händlers nach Schweizerwaren



WEBER SŐHNE AGMENZIKEN

